

DRITTER TAG: Sonntag, 24. Mai 2020

Frieden beginnt im Kleinen



Eröffnung

Lobpreis

Gepriesen sei unser Gott allezeit,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Hinführendes Gebet

Eine Schale will ich sein
empfänglich für Gedanken des Friedens
eine Schale für dich, Heiliger Geist.
Meine leeren Hände will ich hinhalten
offen für die Fülle des Lebens
leere Hände für dich, Heiliger Geist.
Mein Herz will ich öffnen
bereit für die Kraft der Liebe
ein Herz für dich, Heiliger Geist.
Gute Erde will ich sein
gelockert für Samen der Gerechtigkeit
gute Erde für dich, Heiliger Geist.

Ein Flussbett will ich sein
empfänglich für das Wasser der Güte
ein Flussbett für dich, Heiliger Geist.

Kurze Stille

Impuls

„Es gibt keine magischen Gesten oder Dokumente.“ Davon ist Großerzbischof Schewtschuk überzeugt. Versöhnte und heile Beziehungen zwischen Völkern und Ländern – nicht nur auf der OstWestAchse, sondern in alle Himmelsrichtungen – sind die Voraussetzung für eine friedliche Welt. Das Hände schütteln der Staatsoberhäupter und das Unterzeichnen von Friedenserklärungen sind wegen ihrer großen Symbolkraft wichtig, führen aber nicht unbedingt zur Lösung konkreter Probleme. Frieden beginnt viel mehr im Kleinen. Er beginnt bei uns selbst, im Herzen jedes einzelnen. Großerzbischof Schewtschuk: „Deshalb müssen wir zusammenarbeiten, in den anderen nicht Feinde sehen, sondern Geschwister, Kinder desselben Gottes.“ Alle anderen sind genauso geliebte Kinder Gottes wie ich selbst: die Flüchtlingsfamilie, die im Nachbarhaus wohnt, der Arbeitskollege, der mir nicht sympathisch ist, die Cousine, die immer alles besser weiß ... – Die Menschen in unserem Umfeld als Geschwister anzunehmen, ihnen ein Lächeln, ein gutes Wort zu schenken, das wäre ein erster kleiner Schritt, den wir auf dem Weg als Friedensstifter gehen können.

Gebet

Herr, Jesus Christus, als Gott sitztest du
nun zur Rechten des Vaters, so sende uns
herab den Heiligen Geist, auf dass er uns
geleite und heilige!
Amen.

Bittgebet

V: In Frieden lasset uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Vereinigung aller lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für unseren hochheiligen allgemeinen Hohenpriester Franziskus, den Papst in Rom, für unseren hochgeweihten Erzbischof Stefan, den

ehrwürdigen Priesterstand, den Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und alles Volk lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für diejenigen, denen die Regierung unseres Landes anvertraut ist und die ihm dienen, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für diese Stadt (dieses Land), für jede Stadt und jedes Land und alle Gläubigen, die darin wohnen, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um günstige Witterung, um gute Ernte und um friedliche Zeiten lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken, Leidenden und Gefangenen und ihr Heil lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Dass er uns befreien wolle von aller Trübsal, Hass, Not und Gefahr, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Hilf, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, durch deine Gnade.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Unserer allheiligen, reinsten, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria und aller Heiligen gedenkend, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, hingeben.

A: Dir, o Herr.

V: Denn dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heiliger Geist,

der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,

komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,

Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,

hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Segensgebet

Geheimnisvoller Gott,
wir erbitten deinen Segen –
für uns und für die Menschen im Osten Europas.
Bestärke uns im Guten und schenke uns
die Inspirationen des Heiligen Geistes,
damit das Antlitz der Erde erneuert werde.
Amen.